

Ein seltsamer Fehler unterlief dem Ratsschreiber von Bellinzona, als er 1462 ins Protokoll nahm, warum die Ernennung der Ratsmitglieder nicht termingerecht erfolgt war. Die Ernennung habe sich verzögert *maxime propter maximam infirmitatem illustrissimi domini domini nostri Iesu Christi*<sup>10</sup>! Natürlich mußte es heißen: wegen der Krankheit unseres Herrn, des Herzogs von Mailand – aber das zweimalige *dominus* bzw. das *dominus noster* ließ ihn gewissermaßen abheben in höhere Sphären.

In den erregenden Tagen vor der Schlacht von Murten, als Bern, der Gefahr noch näher als die anderen Eidgenossen, dem Angriff des hochgerüsteten Karls d. Kühnen mit Bangen entgegensah, notierte der Stadtschreiber in sein Briefregister hastig die letzten ausgehenden Briefe: Hilferufe, Nachschubprobleme, Deserteure. Dabei datierte er zwei Tage vor der Schlacht, dem Tag der 10 000 Ritter, versehentlich: *donstag vor XI<sup>m</sup> militum*<sup>11</sup>. Die 10 000 Ritter und die 11 000 Jungfrauen durcheinanderzuwerfen, solch eine Verwechslung wird nach diesem gloriosen 22. Juni 1476, der den Beistand der 10 000 Ritter unauslöschlich einprägte, einem Berner nicht mehr unterlaufen – bis heute nicht.

---

10) Archivio Comunale Bellinzona, Libri provisionum 1462 März 23 (die Stelle verdanke ich Dr. G. Chiesi).

11) Staatsarchiv Bern, Stadtschreiberschuldrolle 2 p. 121.